

RÜCKERSDORF (ko) - Wo ist der Ort, an dem die Sonne untergeht? Wie kommt man hin und wie sieht es dort aus? Der Gedanke beflügelt die Phantasie. Genau das passierte auch beim interaktiven Jazz-Konzert für Grundschul Kinder „Klang Tarassa Bumm“ in der Rückersdorfer Waldschule. Fazit: Es ist gar nicht so wichtig, diesen Ort zu erreichen - genießen wir doch, wann immer es möglich ist, den Sonnenuntergang selbst.

Jazz für Grundschul Kinder? Ein heikles Experiment - können doch viele Erwachsene mit dieser kreativen Musikform wenig anfangen. Die Kinder hatten keine Probleme, sie ließen sich von dem agilen Quintett der Nürnberger Hochschule für Musik gern mit auf die spannende Reise nehmen. Das knapp einstündige Mitmach-Konzert in der Aula wurde im Rahmen der Reihe „Musik in Scheune und Kapelle“ von der Gemeinde Rückersdorf unterstützt und aus dem Fonds Dullinger/Haberkorn gesponsert.

Die Kinder übten sich darin, Klänge zu interpretieren und Geräusche mit Situationen und Lebewesen zu verbinden. Die Forscher begegnen auf ihrer Suche nach dem Ort, an dem die Sonne untergeht, Paradiesvögeln, Wildschweinen, einem Tiger, Schlangen, Bienen und einer Sprechmücke, die ihnen den Weg weist - als Gegenleistung dafür, nicht erschlagen zu werden. Härtester Brocken ist ein ständig griesgrämiger Tausendfüßler, der mit seinen Socken nicht zurechtkommt. Phantasie hilf!

Den Ort, an dem die Sonne untergeht, haben die so genannten Expeditions-Profis nie gefunden. Aber der Weg dahin war spannend und unterhaltsam. Wie heißt es doch: Der Weg ist das Ziel. Und dieses Kinder-Jazzkonzert war ein wertvoller Wanderstock.

Thomas Kohl

Bildzeile:

Entdeckertour in der Waldschulaula: Die Kinder beteiligen sich an der Suche nach dem „Ort, wo die Sonne untergeht“. Foto: Kohl